

**Fünfte Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung
für den Bachelorstudiengang
Produktion und Automatisierung (Production and Automation)
an der Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule München**

vom 23.08.2010

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 58 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 2 und 3 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule München folgende Satzung:

§ 1

Die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Produktion und Automatisierung (Production and Automation) an der Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule München vom 09.01.2007, zuletzt geändert durch Satzung vom 02.11.2009, wird wie folgt geändert:

Die Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Produktion und Automatisierung (Production and Automation) an der Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule München i. d. F. vom 16.07.2008 wird durch die dieser Änderungssatzung beigegebene Anlage ersetzt.

§ 2

- (1) Diese Änderungssatzung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 2010 in Kraft. Sie gilt für Studierende, die das Studium im Bachelorstudiengang Produktion und Automatisierung (Production and Automation) nach dem Sommersemester 2010 aufnehmen, sowie für Studierende, die das Studium in diesem Bachelorstudiengang vor dem Wintersemester 2010/2011 aufgenommen haben und im Wintersemester 2010/2011 noch keinem höheren als dem dritten Studiensemester zugeordnet sind.
- (2) Für Studierende, für die diese Änderungssatzung nicht gilt, gilt weiterhin die Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Produktion und Automatisierung (Production and Automation) an der Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule München i. d. F. vom 16.07.2008; im Übrigen tritt sie außer Kraft.

Anlage: Übersicht über die Module und Prüfungen für den Bachelorstudiengang Produktion und Automatisierung (Production and Automation) an der Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule München

1	2	3	4	5	Prüfungen	
Lfd. Nr.	Module ¹⁾	SWS ¹⁾	ECTS-Kreditpunkte	Art der Lehrveranstaltung ¹⁾	6 Prüfungsformen und Prüfungsdauer schriftlicher Prüfungen in Minuten ^{1), 2)}	7 Gewichtung der Modulendnote ^{1), 3)}
110	Mathematik I	6	7	SU/Ü	schrP: 60-120	schrP: 1,0
210	Mathematik II	5	6	SU/Ü+Pr	schrP: 60-120; 1 LN	schrP: 0,8; LN: 0,2
120	Physik I	5	5	SU/Ü+Pr	schrP: 60-120; 1 LN	schrP: 0,75; LN: 0,25
220	Physik II	4	4	SU/Ü+Pr	schrP: 60-120; 1 LN	schrP: 0,75; LN: 0,25
130	Elektrotechnik I	4	4	SU/Ü	schrP: 60-120	schrP: 1,0
230	Elektrotechnik II/Elektrische Antriebe	4	4	SU/Ü+Pr	schrP: 60-120; 1 LN	schrP: 0,75; LN: 0,25
140	Technische Mechanik I	4	4	SU/Ü	schrP: 60-120	schrP: 1,0
240	Technische Mechanik II	4	5	SU/Ü	schrP: 60-120	schrP: 1,0
150	Werkstofftechnik I	4	4	SU/Ü	schrP: 60-120	schrP: 1,0
260	Informatik	4	4	SU/Ü+Pr	schrP: 60-120; 1 LN	schrP: 0,75; LN: 0,25
160	Konstruktion/ CAD Grundlagen I	3	4	SU/Ü	1 LN	LN:1,0
250	Konstruktion/ CAD Grundlagen II	4	5	SU/Ü	2 LN	LN 1: 0,75; LN 2: 0,25
190	Allgemeinwissenschaften	4	4	⁴⁾	⁴⁾	1. AW-Fach: 0,5 2. AW-Fach: 0,5
Summe der SWS und ECTS-Kreditpunkte (1. und 2. Studiensemester):		55	60			
310	Industriepraktikum Teil 1 (10-Wochen) Industriepraktikum Teil 2 (14 Wochen) Insgesamt 24 Wochen		30		2 LN	⁵⁾
320	Signale und Systeme	6	7	SU/Ü+Pr	2 LN	LN 1: 0,5 LN 2: 0,5
330	Chemie in der Produktion/ Werkstofftechnik II	4	4	SU/Ü+Pr	schrP: 60-120; 1 LN	schrP: 0,5; LN: 0,5
340	Industrieseminar Teil 1 Industrieseminar Teil 2	2 2	6	S S	2 LN	LN 1: 0,5; LN 2: 0,5
370	Technisches Englisch	4	4	SU/Ü	2 schrP: 60 - 120 oder 2 LN	schrP 1 oder LN 1: 0,5; schrP 2 oder LN 2: 0,5
380	Messtechnik/Sensorik	4	4	SU/Ü+Pr	schrP: 60 - 120; 1 LN	schrP: 0,75; LN: 0,25

410	Ergonomie und Arbeitsgestaltung	4	4	SU/Ü+Pr	schrP: 60-120; 1 LN	schrP: 0,75; LN: 0,25
420	Fertigungstechnik I	4	5	SU/Ü+Pr	schrP: 60-120; 1 LN	schrP: 0,7; LN: 0,3
430	Regelungstechnik	4	5	SU/Ü+Pr	schrP: 60-120; 1 LN	schrP: 0,7; LN: 0,3
440	Konstruktion/CAD/FEM	4	5	SU/Ü+Pr	2 LN	LN 1: 0,75; LN 2: 0,25
450	Prozessautomatisierung I	4	5	SU/Ü	schrP: 60-120; 1 LN	schrP: 0,5; LN: 0,5
510	Wahlpflichtmodul Technik ⁶⁾	4	4	SU/Ü/Pr/ Proj	7)	7)
520	Betriebswirtschaftliche Grundlagen/ Kostenrechnung	6	6	SU/Ü	schrP: 60-120	schrP: 1,0
530	Industrielle Informatik I	5	6	SU/Ü+Pr	schrP: 60-120; 1 LN	schrP: 0,75; LN: 0,25
550	Fertigungstechnik II	5	5	SU/Ü+Pr	schrP: 60-120; 1 LN	schrP: 0,7; LN: 0,3
560	Arbeits- und Fabrikplanung	4	4	SU/Ü+Pr	schrP: 60-120; 1 LN	schrP: 0,75; LN: 0,25
590	Simulation, Produktion/Materialfluss	4	5	SU/Ü+Pr	schrP: 60 - 120; 1 LN	schrP: 0,6; LN: 0,4
620	Qualitätsmanagement und Statistik	6	6	SU/Ü	schrP: 60-120	schrP: 1,0
630	Engineering Project	4	5	SU/Ü+Pr	1 LN	LN: 1,0
710	Bachelorarbeit	---	12	---	BA	BA: 1,0
720	Handhabungstechnik/Robotik I	6	9	SU/Ü+Pr	schrP: 60-120; 1 LN	schrP: 0,6; LN: 0,4
740	Produktionsplanung und -steuerung/Logistik	4	5	SU/Ü	schrP: 60-120; 1 LN	schrP: 0,75; LN: 0,25
750	Fachübergreifendes Wahlpflichtmodul ⁸⁾	4	4	SU/Ü/Pr/ Proj	7)	7)
Summe der SWS und ECTS-Kreditpunkte (1. – 7. Studiensemester):		149	210			

Anmerkungen:

- 1) Das Nähere wird vom Fakultätsrat im Studienplan festgelegt.
- 2) Jede einzelne Prüfungsleistung muss mit der Note *ausreichend* oder besser bewertet sein. Wird in einer Teilprüfung die Note *nicht ausreichend* erzielt, muss nur diese Teilprüfung wiederholt werden.
- 3) Eine mindestens ausreichende Modulendnote und die Note *ausreichend* oder besser in der Bachelorarbeit sind Voraussetzungen für das Bestehen der Bachelorprüfung.
- 4) Das Nähere wird von der Fakultät für Studium Generale und Interdisziplinäre Studien geregelt.
- 5) Die Erteilung des Prädikates „mit Erfolg abgelegt“ (= m. E. a.) auf beide Teile des Industriepraktikums ist Voraussetzung für das Bestehen der Bachelorprüfung.

- 6) Als Wahlpflichtmodul Technik können gewählt werden:
- a) Ein Modul aus einem im Studienplan dieses Bachelorstudienganges definierten Kataloges technischer Wahlpflichtmodule der Fakultät für Feinwerk- und Mikrotechnik, Physikalische Technik oder
 - b) ein technisches Modul aus dem sechsten oder siebten Studiensemester eines Bachelorstudienganges dieser Fakultät, sofern die Inhalte des gewählten Moduls nicht schon durch Pflicht- oder Wahlpflichtmodule der/des Studierenden abgedeckt sind oder
 - c) ein technisches Modul aus dem sechsten oder höheren Studiensemester eines anderen ingenieurwissenschaftlichen Studienganges der Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule München, sofern die ECTS-Kreditpunkte dieses Moduls der Vorgabe mindestens entsprechen und das Modul von der/dem Vorsitzenden der Prüfungskommission als Prüfungsmodul anerkannt wird.
- 7) Wird das Modul aus einem speziellen Katalog (Wahlpflichtmodule Technik oder fachübergreifende Wahlpflichtmodule) dieses Bachelorstudienganges oder eines anderen Studienganges der Fakultät für Feinwerk-, Mikrotechnik, Physikalische Technik gewählt, kann es entweder mit einer 60- bis 120-minütigen schriftlichen Prüfung mit oder ohne Leistungsnachweis oder mit einer Studienarbeit und einem Referat oder nur mit einem Leistungsnachweis abgeprüft werden. Zur Bildung der Modulendnote werden schriftliche Prüfung und Leistungsnachweis im Verhältnis 0,5 : 0,5 sowie Studienarbeit und Referat im Verhältnis 0,8 : 0,2 gewichtet. Wird das Modul dagegen aus dem gleichen oder einem anderen Studiengang der Fakultät für Feinwerk-, Mikrotechnik, Physikalische Technik bzw. der Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule München gewählt, richtet sich die jeweils zu erbringende Prüfungsleistung nach der einschlägigen Studien- und Prüfungsordnung sowie ggf. dem jeweiligen Studienplan.
- 8) Im fachübergreifenden Wahlpflichtmodul müssen Module gewählt werden, die in der Summe mindestens vier ECTS-Kreditpunkte ergeben. Gewählt werden können:
- a) Ein Modul aus einem im Studienplan dieses Bachelorstudienganges definierten Kataloges fachübergreifender Wahlpflichtmodule der Fakultät für Feinwerk-, Mikrotechnik, Physikalische Technik oder
 - b) ein fachübergreifendes Wahlpflichtmodul oder dem sechsten oder höheren Studiensemester eines anderen ingenieurwissenschaftlichen Studienganges der Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule München, sofern die ECTS-Kreditpunkte des gewählten Moduls der Vorgabe mindestens entsprechen und das Modul von der/dem Vorsitzenden der Prüfungskommission als Prüfungsmodul anerkannt wird.

Abkürzungen:

AW-Fach	=	Allgemeinwissenschaftliches Wahlpflichtfach	Proj	=	Projekt
BA	=	Bachelorarbeit	S	=	Seminar
ECTS	=	European Credit Transfer and Accumulation System	schrP	=	Schriftliche Prüfung
LN	=	Leistungsnachweis	SU	=	seminaristischer Unterricht
Pr	=	Praktikum	SWS	=	Semesterwochenstunden
			Ü	=	Übung